

BAK-Tag in Verden am 26.11.2010



**Bundesarbeitskreis der
Seminar- und Fachleiter/innen e.V. (BAK)**

Workshop: Personale Kompetenzen
Mary Feger, StS Hildesheim Lehramt GYM
Birget Leunig, StS Verden Lehrämter GHRS

Arbeitsaufträge: Ordnen Sie bitte mögliche Performanzbereiche den einzelnen Kompetenzen zu. Geben Sie dabei auch an, ob ggf. den Ausbildern Beobachtungen nicht möglich sind, sondern ausschließlich von Kollegen an den Schulen entsprechende Einschätzungen möglich sind (bspw. Arbeit mit den Eltern, Teamfähigkeit an der Schule u.a.m.).

Sichten Sie bitte ausgelegte Materialien, schätzen Sie deren Einsatzmöglichkeiten ein und formulieren ggf. konkrete Lernaufgaben für Lernsituationen.

Ergänzen Sie Kompetenzbereiche und formulieren Sie Kompetenzziele bzw. Befähigungsziele (gestuft nach AFB: Reproduktion, Reorganisation, Transfer oder zu erreichendem Mindest-, Regel- und Expertenstandard).

APVO	KMK – Bildungsstandards (2004)	Kompetenzbereiche*	Performanzbereich	Material Lernaufgaben Methoden
5.1 LiV entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Lehrerrolle und ein konstruktives Verhältnis zu den Anforderungen des Lehrberufs	<p>Kompetenzbereich: Innovieren LuL entwickeln ihre Kompetenzen ständig weiter.</p> <p>Kompetenz 9: <i>LuL sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung -lernen, mit Belastungen umzugehen</i></p>		Portfolio	<p>Übergeordnete Stichworte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstmanagement - Zielfindungsgespräche - Selbstkontrolle - Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzepts

	<i>-setzen Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch ein -praktizieren kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung</i>			
5.1.1 ...orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht				Übergeordnete Stichworte: -Übungen zur Selbstwahrnehmung -Schülerbild eruieren, in Beratungen spiegeln -Beziehungsebene L-SuS wahrnehmen und weiterentwickeln -Kommunikation mit SuS, Kollegen, Eltern -Umgang mit den SuS -eigenes Erziehungskonzept eruieren und weiterentwickeln -Übg. nach Lohmann zur subj. Wahrnehmung ~ nach Rohnstock, S. 119 ff.
5.1.2 ...orientieren ihr Handeln an dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes				Stichwort: Inklusion – Umgang mit Heterogenität (in Bezug auf...) beachten § 2 Nds. Bildungsauftrag (umfangreiche Materialien in StS Sopäd H)
5.1.3 ...pflegen einen von Respekt und Wertschätzung geprägten Umgang mit allen an der Schule Beteiligten		LiV setzen fachgebundene, pädagogische und persönliche Kompetenzen und Interessen für die Verbesserung des Lernklimas und der Arbeitsbeziehungen in Schule und Seminar ein		-Übungen/ Training zur Kommunikation und zu Elterngesprächen (StS VER)

		<p>Kompetenzbereich Elternarbeit (Elternabende, Elternsprechtage, Zusammenarbeit Schule - Elternhaus)</p> <p><i>Stufe 1:</i> Elternarbeit wird als Arbeitsfeld angenommen, grundlegende rechtliche, pädagogische und kommunikative Aspekte sind bekannt, entsprechende Tätigkeiten werden dokumentiert.</p> <p><i>Stufe 2:</i> Differenzierte rechtliche, pädagogische und kommunikative Aspekte der Elternarbeit sind bekannt und werden eigenständig und gewinnbringend für die eigene Arbeit umgesetzt.</p> <p><i>Stufe 3:</i> Differenzierte rechtliche, pädagogische und kommunikative Aspekte der Elternarbeit werden eigenständig und gewinnbringend für die eigene Arbeit umgesetzt und kollegial reflektiert und evaluiert.</p>	<p>Performanzbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - (theoretische) Auseinandersetzung mit rechtlichen, pädagogischen und kommunikativen Aspekten der Elternarbeit im Seminar - Rückmeldung zu und Reflexion von eigenen Erfahrungen mit Elternarbeit mit Kollegen und im Seminar <p>Problem: Wie bei vielen anderen personalen Kompetenzen gilt auch hier, dass wir nur eine unvollständige, tatsächlicher Praxis enthobene Beobachtungs- und Beurteilungsgrundlage haben. Entsprechend sind wir auf die Beurteilungen der Schulleiter angewiesen - doch wie nah sind diese an der tatsächlichen individuellen Praxis des Referendars? Basieren entsprechende Beurteilungen der Schulleiter auf klaren und aussagekräftigen Kriterien?</p>	<p>Methoden/ Aufgabenformate¹</p> <p>-Literatur zu (verbaler und nonverbaler) Kommunikation und Gesprächsführung -„Spracharbeit“ (Formulierung von Impulsen, Fragen etc.), entsprechende Trainings und Übungen -Fallbeispiele; Simulationen und Rollenspiele² -evtl. Hospitationen bei Elternabenden; gemeinsame Elterngespräche mit erfahrenen Kollegen</p>
--	--	---	--	---

¹ Vgl. die im Workshop verteilte Literaturliste!

² Vergl. Lit.liste, Nachtrag

<p>5.1.4 ...üben ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung f.d. SuS sowie Gesellschaft aus</p>		<p>LiV kennen Kriterien, um die Erfahrungen und Anforderungen in den verschiedenen Bereichen ihres Berufs (Unterricht, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Umgang mit SuS, schulischen Angestellten, Kolleg/innen, Schulleitung) zu bewältigen und verändern und erweitern diese</p> <p>LiV planen und führen ihren Unterricht in Kenntnis wesentlicher Veröffentlichungen zu Ergebnissen der Unterrichtsforschung (z.B. PISA, TIMMS, Shell-Studie, Fachzeitschriften, SVBL) durch</p> <p>LiV berücksichtigen die Kenntnisse der Unterrichtsforschung bzw. der pädagogischen Forschung in der Gestaltung ihrer Beziehungen zu Jugendlichen und deren Eltern sowie bei der Wahrnehmung von Klassenführungsaufgaben</p> <p>LiV erproben Möglichkeiten öffentlichkeitswirksamer Dokumentation</p> <p>LiV laden Experten ein und nutzen außerschulische Lernorte für ihre fachliche und pädagogische Arbeit</p>		<p>Beachtung v. Rechtsvorgaben: Stellung d. Lehrers</p> <ul style="list-style-type: none"> -Elterngespräche führen -Mitarbeit an Tagen d. offenen Tür d. Ausbildungsschulen -Aufsuchen außerschulischer Lernorte -Einladen von Experten in d. Unterricht -Vorstellen der Arbeit in der Schulöffentlichkeit
<p>5.1.5 ...richten ihr Handeln an den Erfordernissen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aus</p>				

APVO	KMK – Bildungsstandards (2004)	Kompetenzbereiche* / erwartete Regelstandards	Performanzbereich	Material Lernaufgaben Methoden
<p>5.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übernehmen Verantwortung für sich und ihre Arbeit:</p>	<p>Kompetenz 10: <i>LuL verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe</i> <i>-reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen</i> <i>-nutzen Ergebnisse der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit</i> <i>-dokumentieren für sich und andere die eigene Arbeit und ihre Ergebnisse</i> <i>-geben Rückmeldungen und nutzen Rückmeldungen anderer dazu, ihre pädagogische Arbeit zu optimieren</i> <i>-nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten wahr</i> <i>-kennen und nutzen Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrkräfte</i> <i>-nutzen formelle und informelle, individuelle und kooperative Weiterbildungsangebote</i></p>			<p>Zeitmanagement Stressmanagement (s. Anregungen Gapp-Bauss) Bildung von Hospitationsringen kollegiale Beratung -KESS, Intervention und Supervision (StS VER) BAK-Heft 1/2009, S. 78 ff und S. 66 -70</p> <p>-„Das Eisenhower-Prinzip“ -„Das Pareto-Prinzip“ (s. Leitfaden zum Berufsstart vom NiLS, 2010)</p>
<p>5.2.1 ...handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule</p>	<p>Kompetenz 11: <i>LuL beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</i> <i>-wenden Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung an</i> <i>-nutzen Verfahren und Instrumente der internen Eva-</i></p>	<p>LiV beteiligen sich mit ihren fachbezogenen und pädagogischen Kompetenzen an einer fortlaufenden Weiterentwicklung des modernen Unterrichts LiV setzen sich in Arbeitsgruppen, Personalrat, Gremien, Steuergruppen für eine kritische Bestandsaufnahme und Verbesserung der Schul- und Seminarstrukturen ein LiV nutzen Spielräume in Seminar und Schule um gemeinsam mit anderen bestehende Strukturen zu überdenken, weiterzuentwickeln und</p>	<p>-Fachkonferenzen (LiV stellen innovativen Unterricht vor) -Schulische Arbeitsgruppen (oder im Seminar) LiV ordnen sich für einen bestimmten Zeitraum einer konkreten Aufgabe zu (Konzept oder Projekt) -Feedback / Evaluation, LiV nutzen Möglichkeiten und Verfahrensweisen -Beteiligung an einem Projekt,</p>	<p>Erkunden des Schulprogramms, Schulprofils; Befragungen zur Schulentwicklung (Schulleitungen, Schulvorstand) an der Ausbildungsschule durchführen u. Ergebnisse im PS präsentieren Erproben e. innovati-</p>

	<p><i>luation von Unterricht und Schule</i> <i>-planen schulische Projekte und Vorhaben kooperativ und setzen sie um</i> <i>-unterstützen eine Gruppe darin, gute Arbeitsergebnisse zu erreichen</i></p>	<p>zu gestalten LiV kennen Instrumente der internen und externen Evaluation von Schule als System LiV planen mit SuS, Eltern, Kollegen und evtl. außerschulischen Experten klassenübergreifende Veranstaltungen und beteiligen sich an deren Realisation</p>	<p>z.B. Lesenacht, Sportfest, Wettbewerb, möglicherweise mit Beteiligung von Externen</p>	<p>ven (kleinen) Projekts stellen innovative Planungen in FK vor</p>
<p>5.2.2 ...zeigen Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen</p>		<p>LiV kennen Weiterbildungsangebote und deren Institutionen und nehmen diese auf unterschiedlichen Ebenen wahr: -zur Förderung der eigenen fachlichen und pädagogischen Kompetenzen -zum Erwerb schulrechtlicher und organisationsbezogener Kenntnisse -zur persönlichen Weiterentwicklung -zur Weiterentwicklung von Kompetenzen im Rahmen eines Teams</p>		<p>Reflektierende Praktiker Lernaufgaben theoriegeleitet nach Prinzip der vollständigen Handlung ausführen, Portfolioarbeit</p>
<p>5.2.3 ...organisieren ihre Arbeit selbstständig und ökonomisch zu ihrer eigenen Entlastung</p>		<p>LiV halten Termine ein, kommunizieren Terminprobleme und lösen diese selbstständig LiV geben erforderliche schriftliche Unterlagen / Ausarbeitungen termingerecht ab LiV kennen und verwenden Strategien, um Belastungsspitzen zu bewältigen bzw. zu vermeiden LiV können in Phasen erhöhter Belastung zwischen vordringlichen Ausbildungsanforderungen und weniger relevanten Anforderungen des Berufsalltags unterscheiden LiV verstehen sich nicht als „Einzelkämpfer“, sondern sind sich der Schnittstellen der Zusammenarbeit mit anderen bewusst und trauen ihren Kollegen etwas zu LiV vermeiden „Perfektionsfallen“ LiV wissen um die Bedeutung regelmäßiger Freizeitaktivitäten und Entspannungsphasen und können dieses Wissen umsetzen</p>	<p>-Einführungsphase oder Crashkurs: Erstellen eines individuellen Rahmenplans für die Jahresplanung für Schule und Ausbildung -LiV planen innerhalb einer Gruppe des Fachseminars eine Ad-hoc-Stunde, die nach der maximal halbstündigen Vorbereitung sofort gehalten und gemeinsam reflektiert wird -Planung und Durchführung von regelmäßigen kleinen Entspannungs-, Aktivierungs-, Atmungs-, Sprech-, oder Rhetorikübungen</p>	<p>-Ausbildung ist eine selbstgesteuerte Ausbildung: Initiative f. UB/BUB geht v. LiV aus stellen f. sich selbst Ausbildungsplan aufarbeiten im Team – mit Mitref. und Kollegen an den Ausbildungsschulen -nutzen ausgearbeitete Materialien -Angebote: Stress- und Zeitmanagement an Päd. Tagen (StS VER)</p>

<p>5.2.4 ...sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremden Handeln reflektierend auseinanderzusetzen</p>		<p>LiV können ggüber Kollegen, SuS, Eltern und Ausbilder kriteriengeleitete und konstruktive Beobachtungen adressatengerecht kommunizieren LiV fordern von Kollegen, SuS, Eltern und Ausbildern Rückmeldungen zu ihrer Arbeit ein und gehen mit diesen offen (selbst)kritisch und auf Optimierung ausgerichtet um</p>	<p>-LiV entwickeln Reflexionsbogen für Unterrichtsnachbesprechung -LiV wenden exemplarisch das System der kollegialen Beratung an -LiV führen Diagnosegespräche mit Zielvereinbarung und reflektieren diese</p>	<p>-s. Beratungsmodell StS HI und StS VER s.o. entwickeln sich zum reflektierenden Praktiker</p>
---	--	--	---	--

<p>5.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst agieren mit allen an Schule Beteiligten verantwortungsbewusst:</p>				<p>Übergeordnete Stichworte: - Selbstmanagement - Selbstkontrolle - Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzepts</p>
<p>5.3.1 ...arbeiten kollegial und teamorientiert</p>		<p>LiV kommunizieren als Mitglied einer Arbeitsgruppe wertschätzend, klärend und sachbezogen LiV nehmen Vorschläge und Brain-Storm-Gedanken anderer Teilnehmer ernst LiV trauen sich selbst etwas „querzudenken“ und diese Gedanken und Fragen in der Gruppe zu artikulieren LiV. sprechen Kommunikationsstörungen auf der Metaebene an LiV achten auf eine förderliche zeitliche Strukturierung der Gruppenarbeit LiV halten in der Gruppe getroffene Absprachen und Termine ein LiV geben einzelnen anderen Teilnehmern und der Gruppe als ganzer positives Feedback LiV kennen und berücksichtigen das 5-Phasenmodell einer erfolgreichen Gruppenarbeit</p>		<p>-Schulerkundung Erproben e. innovativen (kleinen) Vorhabens -Vorstellen von Arbeitsergebnissen aus der Seminararbeit in den Ausbildungsschulen</p>

		<p>a)Mindeststandard: Teilnahme an Fachkonferenzen, Arbeits- und Vorbereitungsgruppen (z. B. für ein Sport- oder Schulfest)</p> <p>b)Regelstandard: Mitgestaltung und aktive Mitarbeit an der Planung, Durchführung und Reflexion von z. B. Schulfesten, Abschlussfeiern, Einschulungsfeiern usw.</p> <p>c)Exzellenzstandard: aktive, Initiative übernehmendes Engagement durch Einbringen von Möglichkeiten, die im Studium/Seminar erarbeitet worden sind</p>	<p>Beobachtung/Bewertung:</p> <p>-durch den Schulleiter: Beobachtung und Feststellung der Teilnahme</p> <p>-durch den Schulleiter: Beobachtung und Feststellung des aktiven Teilnahme, indem eigene Aufgaben übernommen werden</p> <p>-durch den Schulleiter: Beobachtung der Entwicklung von Alternativen</p>	
5.3.2 ...sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig		<p>LiV wenden Feedbackverfahren zur kritischen Bestandsaufnahme und Optimierung ihres eigenen Unterrichts an</p> <p>LiV geben ihren Ausbildern in Bezug auf Seminarveranstaltungen und Beratungstätigkeit Feedback und übernehmen so Verantwortung für die Mitgestaltung von Ausbildung</p>	UB FS-Sitzungen	s. Beratungsmodell StS HI s.o. entwickeln sich zum reflektierenden Praktiker
5.3.3 ...verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung		LiV suchen sich selbst Hilfe und Unterstützung in Konfliktsituationen bzw. bei besonderen Belastungen	Kollegiale Beratung (PS)	-Rollenspiele im Umgang mit Konflikten -Theaterworkshops z. Thema Umgang m. Konflikten -„Konflikt als Chance“-Lehrgang (StS VER) -Streitschlichtermodelle / Trainingsraumkonzept (Uni OI)

* Kompetenzbereiche bzw. erwartete Regelstandards sind den Arbeitsergebnissen von Tagungen Nds. Stellvertreterinnen und Stellvertreter an Studienseminaren f.d. Lehramt an Gymnasien entnommen, die diese zur Konkretisierung der KMK-Standards entwickelt haben.